

REGIONALE 2025
PROJEKTSCHAU
LIMMATTAL

JAHRESBERICHT 2018

MIT PIONIERGEIST VORAN



GESCHÄTZTE VEREINS- MITGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER

Wir freuen uns, Ihnen den dritten Jahresbericht der Regionalen Projektschau Limmattal (kurz: Regionale 2025) vorzulegen. Auch 2018 fokussierten wir uns auf das vernetzte Denken und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Wir fällten wichtige Entscheidungen und handelten gezielt in Richtung Zwischenschau 2019 – stets mit Blick auf die grosse Projektschau im Jahr 2025. Das Wort «Schau» kommt aus dem mittelhochdeutschen «schouwe» und bedeutet «prüfendes Blicken, (amtliches) Betrachten». Beides passt bestens zur Öffentlichkeit, der wir uns präsentieren. Wir machen einerseits eine Projektschau für die Limmattaler Bevölkerung, die einen «prüfenden Blick» auf uns wirft. Andererseits treffen wir Entscheide unter der «amtlichen Betrachtung» der Vereinsmitglieder, Städte und Gemeinden. Unser Handeln wird so nie zu einem Selbstzweck, sondern richtet sich nach dem Ziel des Vereins.

Auch im vergangenen Vereinsjahr wurde unseren Gremien regelmässig bewusst, dass die Regionale 2025 ein Pilotprojekt ist. Wir betreten Neuland und können auf keinen breiten Erfahrungsschatz zurückgreifen. Diese Pionierrolle ist schön, spannend, anspruchsvoll und

herausfordernd. Es ist uns mittlerweile gelungen, dank unserer attraktiven Website und der Social-Media-Präsenz wahrgenommen zu werden. Farblich und informativ kommt die Regionale 2025 daher. Unser regelmässiger Newsletter bietet allen Akteuren eine interessante Plattform, um sich der Öffentlichkeit auf andere Art respektive in einem anderen Kontext zu zeigen. Die positiven Rückmeldungen aus verschiedenen Kreisen bestätigen die Richtigkeit der gewählten Strategie. Das freut und beflügelt uns!

Gerne bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen, die zur Positionierung der Regionalen 2025 beigetragen haben und weiterhin beitragen. Ich danke für das Bekenntnis zum Limmattal sowie für die Wertschätzung und Unterstützung unserer Arbeit. Ich danke den Vereinsmitgliedern, dem Vorstand, dem Lenkungsausschuss und dem Fachbeirat sowie der Geschäftsstelle für die unverzichtbaren Dienste. Ich bin gespannt auf die kommenden Vereinsaktivitäten und freue mich sehr darauf, Sie und ein grosses interessiertes Publikum an der Zwischenschau 2019 im Limmattal begrüßen zu dürfen. Wir bleiben dran, denn wie sagte Oscar Wilde: «Die Zukunft gehört denen, die die Möglichkeiten erkennen, bevor sie offensichtlich werden.»

B. Johner

Brigitta Johner
Präsidentin Regionale 2025

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE



In der Geschäftsstelle sind die meisten Prozesse inzwischen gut eingespielt oder werden laufend ausgebaut – zugleich kommen viele neue Prozesse hinzu wie derjenige der Zwischenschau 2019. Nach wie vor steht die Projektarbeit im Vordergrund. Es wurden zwei Projektkonferenzen zur Evaluation der eingereichten Projekte durchgeführt, dabei konnten zwölf neue Projekte ausgewählt werden. Gleichzeitig haben wir die laufenden Projekte vorangetrieben.

SICHTBARKEIT VERSTÄRKT

Wir informieren immer breiter über unsere Aktivitäten. Seit 2018 versenden wir regelmässig einen Newsletter an eine stetig wachsende Zahl interessierter Personen. Wir kommunizieren regelmässig via Facebook sowie Instagram und stellen dort unsere Aktionen oder wichtige Projektfortschritte vor. Auf Instagram folgen uns mittlerweile 400 Personen. Die attraktive Website wird laufend aktualisiert und bietet einen guten Einblick in unsere Arbeit.

Wir haben Aktivitäten und Initiativen vor Ort im Limmat durchgeföhrt. Mit der Realisierung einer ersten Massnahme des «Blauen Bands Limmat» wurde in der Webermühle in Neuenhof ein erstes Projekt umgesetzt. Als zweite Massnahme erstellten wir einen Guide für «Limmat-Böötler» (Auflage mehr als 1000 Exemplare). Er wurde an drei Wochenenden am Hönngger Wehr in Zürich verteilt und stiess auf grosses Interesse.

Viel Beachtung fand auch der interaktive Info-Kubus am Dietiker Stadtfest. Viele Festbesucherinnen und -besucher deponierten dort Anregungen und Ideen für ihre Region.

MEHR POWER FÜR DIE PROJEKTE

Carmen Simon unterstützt uns seit Mai 2018 in der Projektarbeit im Themenbereich «Kultur und Gesellschaft». Sie ist bereits voll im Einsatz für die Zwischenschau 2019 und für unser Beteiligungsprojekt. Ihre Erfahrungen im Ausstellungswesen und im Rahmen partizipativer Prozesse zeichnen sie dafür aus. Carmen Simon betreut überdies die Social-Media-Kanäle.

JAHRESABSCHLUSS 2018

Wir haben die Finanzen weiterhin gut im Griff. Das Budget 2018 haben wir im Bereich der Aufwendungen für Projektunterstützung und vereinsbezogene Aufwände der Geschäftsstelle eingehalten. Einzelne Budgetposten für die Vorbereitung der Zwischenschau 2019 konnten noch nicht ausgelöst werden; das wird 2019 geschehen. Auf der Ertragsseite fehlen uns leider die Beiträge 2018 des Kantons Zürich. Diese können aufgrund der Antragsstellung beim Lotteriefonds erst 2019 erwartet werden. Deswegen schliessen wir das Vereinsjahr mit einem Defizit ab, das wir aus unseren Rückstellungen ausgleichen können.

ZUKUNFTSPROJEKTE FÜR DAS LIMMATTAL

WACHSENDES PORTFOLIO

Bis Ende 2018 wurden insgesamt vierzig Projektideen eingereicht. Die Regionale 2025 hat die Projektideen im Hinblick auf die vorgegebenen Kriterien wie «regionale Bedeutsamkeit» und «Modellhaftigkeit» geprüft und die innovativsten Projekte als Kandidaten aufgenommen. 2017 wurden bereits acht Projekte aufgenommen und im 2018 nochmals zwölf. Damit betreut die Regionale 2025

insgesamt zwanzig Projekte. Manche Projekte wie das «Blaue Band Limmat» setzen sich aus mehreren Einzelmassnahmen zusammen. Die Regionale 2025 besitzt ein breites Portfolio, das verschiedene Themen abdeckt und zukunftsfähige Lösungsansätze für die Herausforderungen des Limmattals bereithält. All diese Projekte werden von der Geschäftsstelle der Regionalen 2025 individuell begleitet und je nach Projektstand unterstützt, koordiniert und/oder kommunikativ betreut, natürlich in enger Zusammenarbeit mit den Projektträgern.

«Die Regionale 2025 ist das einzige Projekt, welches partnerschaftlich und kantonsüberschreitend funktioniert.»

Anton Möckel

Gemeindeammann Würenlos

GESELLSCHAFT UND KULTUR

WIE LEBST DU?



Das Projekt befasst sich mit den Veränderungen von Lebens- und Wohnraum in der Region. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Oberstufe von Spreitenbach und Dietikon. Das Projekt sensibilisiert die Jugendlichen dafür, sich in die Gestaltung ihres Lebensraumes einzubringen.

GESELLSCHAFT UND KULTUR

BÄDERKULTUR BADEN



Die Thermalquellen in Baden und Ennetbaden locken seit 2000 Jahren Menschen ins Limmattal. Das Projekt bietet einen umfassenden Einblick in das Kulturerbe der Bäder und zielt darauf ab, ihre kulturelle Bedeutung wieder stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und weiterzuentwickeln.

SIEDLUNG

ZUKUNFT RANGIERBAHNHOF



Auf dem Rangierbahnhof Limmattal werden täglich bis zu 2500 Güterwagen umgruppiert. Die Rangierbewegungen nehmen allerdings kontinuierlich ab. Das Projekt stellt die Frage, wie es mit dem Bahnhof nun weitergeht. In einem ersten Schritt steht die Sensibilisierung für diese Frage im Fokus.

ARBEIT DER ORGANE

Fünfzehn Städte und Gemeinden sind aktive Mitglieder der Regionalen 2025 und durch ihre Präsidien gut eingebunden. Wir streben weiterhin an, die Zahl der Mitglieder zu erhöhen. Die Gemeinden und Städte haben an der Vorstandssitzung im November 2018 ihr Engagement für die Jahre 2020 bis 2025 nochmals bekräftigt.

LENKUNGSAUSSCHUSS UND VORSTAND

Der Lenkungsausschuss traf sich siebenmal und befasste sich mit dem laufenden Geschäft und mit der strategischen Ausrichtung. Letzteres kreiste um die Zielerreichung und die Anforderungen, die wir an die Projekte stellen. In zwei intensiven Projektkonferenzen wurden die Projekteingaben gemeinsam mit dem Fachbeirat diskutiert und evaluiert.

In diesem Prozess wurden alle Projekte samt ihrem Bezug zum Limmattal beziehungsweise zur Zukunft des Limmattals streng hinterfragt: Ist das Projekt für die Regionale 2025 geeignet? Was ist innovativ? Was ist modellhaft und nachhaltig? Die Ergebnisse dieser Beratungen gingen als Empfehlung an den Vorstand, der sich mit den vorevaluierten Projekten auseinandersetzte. Danach stimmte der Vorstand über die einzelnen Projekte ab und gibt damit den Projektekandidaten den notwendigen politischen Rückhalt.

Als neues Mitglied im Lenkungsausschuss konnte der neue Stadtpräsident von Dietikon, Roger Bachmann, begrüsst werden. Weitere neue Vorstandsmitglieder (aufgrund der Wahlen 2018) sind Anton Möckel (Würenlos), Markus Schneider (Baden), Rahel von Planta (Oetwil an der Limmat) und Simon Wirth (Unterengstringen).

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung 2018 fand im anregenden Ambiente der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) im Toni-Areal in Zürich statt. Neben der Behandlung der statutarischen Geschäfte erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen umfassenden Einblick in unsere vielfältige Vereinstätigkeit. Wir danken für das Vertrauen und arbeiten mit Hochdruck am spannenden Pilotprojekt Regionale 2025 weiter.

FACHBEIRAT

Der Fachbeirat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Bernd Scholl traf sich zu einer Klausur und zu zwei Projektkonferenzen. Gemeinsam mit dem Lenkungsausschuss stellte das Gremium strategische und konzeptionelle Überlegungen an und beurteilte die eingereichten Projektideen. Die einzelnen Mitglieder des Fachbeirats waren je nach Bedarf in die Projektunterstützung involviert. Meret Wandeler von der ZHdK ist neu zum Fachbeirat gestossen. Sie vertritt den Fachbereich Kunst.

«Als regionales Zentrum setzen wir auf innovative und kreative Ideen mit Leuchtturmcharakter. Die Regionale 2025 unterstützt uns bei der Planung und Umsetzung.»

Roger Bachmann
Stadtpräsident Dietikon

AUSBLICK 2019

REGIONALE 2025 AUF TOUR

Viele Ideen für das Limmattal sind bei der Regionalen 2025 eingegangen. Die Zwischenschau 2019 lädt die Bevölkerung ein, die ausgewählten Projektkandidaten und die Regionale 2025 näher kennenzulernen. Die Regionale 2025 geht daher erstmals auf Tour – sie geht zu den Menschen und zeigt erste Projekte vor Ort. In diesem Sinn ist die Zwischenschau 2019 genauso ein Beteiligungsprojekt. Die Informationen vor Ort werden durch eine Vielzahl von Veranstaltungen ergänzt. Die Tour gipfelt im «Nachbarschaftsfest» am 13. September 2019 in Dietikon. An diesem Tag findet die Vernissage der geplanten Landschaftsausstellung statt (temporäre Installation der Arbeiten von Studierenden entlang der Kantongrenze zwischen Aargau und Zürich). Weitere Informationen hierzu findet man im Veranstaltungskalender auf der Website der Regionalen 2025.

FOLGEFINANZIERUNG AUFGELEIST

Die erste Förderperiode durch den Lotteriefonds des Kantons Zürich und den Swisslosfonds des Kantons Aargau läuft Ende 2019 aus. Für die Folgefinanzierung 2020–2025 sind bereits neue Anträge gestellt. Zusätzlich werden bei Stiftungen und bei den Kantonalbanken Mittel zur Unterstützung der allgemeinen Projektarbeit beantragt. Das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) betrachtet die Regionale 2025 als Vorhaben mit Leuchtturmcharakter für die ganze Schweiz. Der Bund unterstützt und begleitet das Projekt ausserdem unter dem Aspekt, dass die hier gewonnenen Erfahrungen an anderen Orten eingebracht werden können. Die Regionale 2025 besitzt das Potenzial, Vorbild für ähnliche Räume in der Schweiz zu werden. Im Rahmen der «Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung» wird die Regionale 2025 noch 2019 ein Gesuch beim ARE zur finanziellen Unterstützung einreichen.

«Man muss auch mal aus dem üblichen Raster ausbrechen und Projekte wagen, welche auf den ersten Blick verrückt erscheinen mögen. Das macht die Regionale 2025 für mich aus.»

Rahel von Planta

Gemeindepräsidentin Oetwil an der Limmat

Impressum

Regionale Projektschau Limmattal
Altbergstrasse 19, 8953 Dietikon
T +41 44 741 88 43
willkommen@regionale2025.ch
www.regionale2025.ch

Inhalte

Brigitta Johner, Präsidentin
Peter Wolf, Geschäftsleiter
Gabrielle Gerber Suter,
Assistenz Geschäftsleitung

Gestaltung

Büro4, Zürich, www.buero4.ch

Kantone Aargau und Zürich

Baden, Dietikon, Ennetbaden,
Geroldswil, Killwangen,
Neuenhof, Oberengstringen,
Oetwil a.d. Limmat, Schlieren,
Spreitenbach, Unterengstringen,
Urdorf, Wettingen, Würenlos, Zürich

REGIONALE2025.CH  



**Kanton Zürich
Lotteriefonds**

SWISSLOS
Kanton Aargau